

Hochwang 2533m



auf dem Hochwang

Tourenleiter: Peter Beyer
Anzahl Teilnehmer: 7

Datum, Ziel: Sonntag, 9. Aug. 2015 Hochwang, 2533 m
Talort: St. Peter-Triemel, 1890 m
Abmarsch .. Rückkehr: 09:15 Uhr .. 15:20 Uhr
Pausen: Diverse

Anreise mit: ö.V.
Abfahrt in Altstätten: 07:00 Uhr

Zusammenfassung: Wetterkrimi, am Freitag Regen für ganzen Sonntag angesagt.
 Am Sonntag schönes Wetter. Bei Ankunft am Marschziel Beginn Regen und Gewitter.
 Oberhalb 2100 m Blumenpracht.
 Schöne Aussicht auf dem Gipfel.
 Wenige Leute auf dem Gipfel, danach sind wir allein.
 Lange Gratwanderung, oft weglos mit viel Auf und Ab, 8 Zwischenanstiege
 Riesige Alpen.
 Ab 13 Uhr zunehmend Quellwolken und aufziehende Gewitterwolken.
 Recht anstrengende aber schöne Tour.

Tourenbericht:

Am Donnerstag ist der Wetterbericht für den Hochwang so schlecht, dass ich die Tour am Höck absage und wenn möglich eine andere machen werde. Am Samstag ist es umgekehrt: Schönes Wetter bis am Abend. Also maile ich den Interessenten: "Hochwang findet statt."

Um 7 Uhr fahren wir ab Altstätten nach St. Peter-Molinis. Dort fährt uns ein Kleinbus gratis – was für ein Service! - zur Sesselbahn, mit der wir nach Triemel hinauf fahren. Sehr schönes, sehr warmes Wetter.

Wir steigen zuerst über gemähte Wiesen Richtung Ratoser Stein, dann auf einem Fussweg weiter, bis zu einem Strässchen, welches nach "In der Bleis" führt. Hier stehen 2 Autos mit Zufahrtsbewilligung und wir sehen vor uns ein paar Wanderer, die hinaufgefahren sind. Inzwischen wandern wir durch sehr farbige, blumenreiche Alpwiesen und auf einem bequem ansteigenden Weglein. Nach einer Stunde gibt's Znünpause. Weiter geht's zum Sattel am Grat zwischen Ratoser Stein und dem Hochwang. Auf dem guten Weglein erreichen wir den Hochwang mit seinem riesigen Steinmann um 11.15 Uhr nach 2 Std. Aufstieg.



Sehr schöne Rundschau, allerdings durch Dunst etwas eingeschränkt. Nach Norden präsentiert sich der sehr lange Grat, den wir begehen wollen. Im Nordosten liegen tief unter uns die riesigen Alpen von Varneza. Im Westen wandert der Blick ins Churer-Rheintal. Es bilden sich langsam einige Quellwolken. Zufrieden bringen wir die Gipfelrituale hinter uns, essen und trinken etwas. Sprüche über die markigen Rheintaler-Ausdrücke werden geklopft.



Nun beginnt die lange Gratwanderung mit ständigem Auf und Ab (8 Gegenanstiege) über Rothorn, Höchstelli, Pawiger-Fürggli, Stelli bis zum Fürggli Pkt. 1976m. Oft ist es weglos, selten ist ein ausgeprägter Weg zu erkennen. Der Tiefblick ins Valzeinatal ist immer wieder eindrucklich. Ab dem Fürggli steigen wir zu den Zizerser-Alpen ab. Hier beginnt der Weg – nicht immer klar beschriftet oder markiert - via Obersäss, Sattel, Untersäss nach Furna-Hinterberg. Ringsum haben sich inzwischen schwarze Gewitterwolken gebildet, gegenüber an der Sulzfluh regnet es bereits.

Um 15.20h treffen wir beim Berggasthaus Hochwang ein und werden vom holländischen Wirte-Ehepaar sehr freundlich begrüsst. Unsere Kehlen lechzen nach Getränken, die sehr rasch gebracht werden. Danach geniessen die meisten noch eine feine Suppe.



Pünktlich um 16.27h fährt der Postbus vor, und mit den ersten fallenden Regentropfen steigen wir ein. Auf der gut ausgebauten Strasse mit ihren unzähligen Kehren geht's hinter ins Prättigau nach Pragg-Jenaz und weiter nach Schiers, wo es mit RhB und SBB nach Altstätten geht. Bei Landquart geht das Gewitter richtig los. Das Weisstannental wurde dabei von einem schweren Murgang abgeschnitten.

Eine schöne, wegen der zahlreichen Gegensteigungen recht anstrengende Tour liegt hinter uns. Die Hitze bei feuchter Luft wurde zu Glück immer wieder durch leichten Wind etwas gemässigt. Offenbar wird die Tour selten gemacht und auf dem Weg vom Hochwang nach Hinterberg trafen wir niemanden an. Um 18 Uhr treffen wir zufrieden in Altstätten ein.

Teilnehmer: Marlis Tännler, Bernhard Grünenfelder, Daniela und Kurt Keller, Ami und Peter Hauser, Peter Beyer

Fotos: Peter Beyer, Marlis Tännler

Tourenbericht: Peter Beyer